

Ich will nichts mehr spüren

Von Cat_Eyes

Musik von: Fräulein Wunder
Titel: Ich kann nichts mehr spüren

*Du nimmst mir mein Leben
Doch ich bin immer noch hier - irgendwie
Bin zerschmettert am Boden
Ich kann meinen Herzschlag nicht mehr hören
Alles löst sich auf
Es zerfällt zu Staub
Deine Kälte frisst mich auf*

Wenn du mich ansiehst ist dein Blick kalt und leer. So als würdest du durch mich hindurch schauen und ins Leere starren. Jedes mal wenn ich bei dir bin will ich am liebsten dir den Rücken kehren und wieder gehen. Wir haben uns nichts mehr zu sagen. Das kalt und heiß wechselnde Gefühl, dass ich anfangs gefühlt hatte wenn wir zusammen waren, ist nun weg. Was bleibt ist Kälte und Einsamkeit.

*Ich kann nichts mehr spüren
Ich kann nicht mehr atmen
Ich kann nichts mehr spüren
Es ist so kalt bei dir
Ich lauf allein durch die Nacht
So weit ich kann
So schnell ich kann
Ich bin betäubt von dir
Ich kann nichts mehr spüren*

Ich schließe mich Tag für Tag in meinem Zimmer ein. Ich will nichts mehr von anderen wissen. Ich will einfach meine Ruhe haben.

Du und deine Spielchen taten mir so weh. Diese Schmerzen kann man nicht beschreiben. Doch sie *taten* mir einmal weh. Inzwischen merke ich gar nicht, dass der Schmerz da ist. Ich weiß nicht mehr wie es sich anfühlt glücklich zu sein. Ich weiß sogar

nicht wie es sich anfühlt traurig zu sein! Ich bin es schon so lange, dass ich nicht mehr merke, dass ich traurig bin. Ich habe vergessen was weinen ist. Ich habe schon zu oft geweint. Ich habe zu viele Tränen für dich vergossen. Ich will nicht mehr weinen. Ich kann nicht mehr weinen!

Ich kann nicht mehr Liebe von Hass unterscheiden. Denn ich hasse dich so sehr, gleichzeitig aber liebe ich dich noch immer, glaube ich.

*Ich will nicht mehr an dich denken
Und ich radier dich einfach aus
Du hast mich zerbrochen
Ich heb die Scherben wieder auf
Dein Stern erlischt
Die Flut kommt auf
Und löscht alle Flammen aus*

Wie viele Male hast du mich schon betrogen? Fünf? Zehn? Vielleicht sogar zwanzig?! Doch auf keinen fall gar nicht! Ich habe gesehen wie du mit viele anderen Mädchen Hand in Hand durch die Straßen gingst. Ich habe gesehen wie du sie geküsst hast. Ich habe schon genug gesehen! Es ist falsch wenn ich sagen würde, dass unsere Beziehung wegen dir kaputt gegangen ist. Aber deine Spielchen trugen ihren Teil dazu bei. Wir haben von Anfang an alles falsch gemacht. Wir hätten nicht zusammen kommen sollen. Du hattest dein Leben und ich hatte meins. Du als berühmter Rockstar und ich als eine kleine Tennisspielerin. Mir hätte schon früher bewusst werden sollen, dass das mit uns nicht gut gehen würde.

*Ich kann nichts mehr spüren
Ich kann nicht mehr atmen
Ich kann nichts mehr spüren
Es ist so kalt bei dir
Ich lauf allein durch die Nacht
So weit ich kann
So schnell ich kann
Ich bin betäubt von dir
Ich bin betäubt von dir*

Ich weiß nicht wieso du mich nicht einfach verlässt. Macht es dir Spaß mir weh zu tun? Oder was ist es? Doch was mich am meisten wundert ist wieso *ich* nicht mit dir Schluss mache. Was hält mich noch bei dir? Ich weiß es selber nicht. Doch eins weiß ich. Ich will nicht mehr leiden. Nein. Ich will nichts mehr mit dir zu tun haben. Ich will, dass diese Qualen, die du mir jeden Tag aufs neue zufügst, endlich aufhören! Ich habe genug! Endgültig!

Ich beginne schneller zu laufen. Es fängt zu regnen an. Regentropfen schlagen mir ins Gesicht. Es ist kalt und finster. Doch ich merke davon nichts. Denn in meinem Inneren ist es genauso. Kalt und finster.

*Der Vorhang fällt
Das Licht geht an
Und wir ertrinken im Applaus
Und ich will hier raus
Ich will hier raus*

Ja. Vor unseren Freunden spielen wir immer das Traumpaar. Dafür sollten wir ein Preis kriegen. Keiner soll mitbekommen was wirklich mit uns ist. Wieso? Ich weiß es einfach nicht. Ich weiß seit langer Zeit nicht mehr was ich mache und warum. Doch jetzt ist Schluss damit! Jetzt weiß ich was ich tue! Und jetzt fühle ich mich seit langem wieder frei.

*Ich will nichts mehr spüren
Ich kann nicht mehr atmen
Ich will nichts mehr spüren
Es ist so kalt bei dir
Ich lauf allein durch die Nacht
So weit ich kann
So schnell ich kann
Ich bin betäubt von dir
Ich will nicht mehr spüren*

Ich renne durch die Straßen. Ich achte auf keine Kreuzungen. Auf keine Menschen. Ich renne einfach nur ohne ein Ziel zu haben. Mir ist alles egal. Ich will weg von ihm. Ich will einfach nur weg von allem!
Ich überquere gerade eine Straße als ich jemanden meinen Namen rufen höre. „Sora!“
Ich stoppe und dreh mich um. Ich erblicke Yamato. Bleibe wie festgewurzelt stehen. Plötzlich höre ich rechts von mir ein Autohupen. Ich wende meinen Kopf in diese Richtung. Das letzte was ich sehe ist grelles Autoscheinwerferlicht.

Ich kann nichts mehr spüren